



DOMINUS PROVIDEBIT

Jahresbericht 2019/2020

UNA TERRA – UNA FAMILIA – EINE WELT – EINE FAMILIE

Seit 25 Jahren begleitet dieses Logo das Wirken in unserem Hilfswerk und seine Symbolik hat in dieser Zeit nichts an Strahlkraft eingebüsst. Die letzten Wochen haben gezeigt was es heisst, eine Welt – eine Familie zu sein.

UNA TERRA – EINE WELT: Das Coronavirus hat sich inzwischen auf der ganzen Welt ausgebreitet. Ein kleines Virus schürt Unsicherheit und Angst und bringt alle Menschen weltweit in eine ausserordentliche Lebenslage. Die ganze Welt scheint zusammengerückt zu sein.

UNA FAMILIA - EINE FAMILIE: Erstaunlicherweise führt die Veränderung der sozialen Verhaltensformen, wie sie weltweit umgesetzt werden, nicht zur Vereinsamung der Menschen, im Gegenteil. Sie bringt sie sogar noch näher zusammen. Die Menschen richten ihre Aufmerksamkeit wieder mehr auf die Fragen der Humanität aus. Was ist der Mensch, was bedeuten wir uns? Kann es sein, dass das Corona-Virus den Visionen von UNA TERRA – UNA FAMILIA noch mehr Bedeutung zukommen lässt?

Rückblickend auf das Berichtsjahr 2019 / 2020 dürfen wir mit Freude feststellen, dass es dank unseren vielen Spenderinnen und Spendern wiederum möglich war, ganz viel Gutes zu tun.

Aktivitäten - Highlights

- An der Generalversammlung vom 27. April 2019 durfte ich 27 Mitglieder und 8 Gäste begrüßen. Aus Gründen von Terminkollisionen mussten sich 19 Mitglieder entschuldigen. Der Mitgliederbestand hat sich inzwischen auf 50 erhöht.
- Der Vorstand hat sich zu 4 Sitzungen getroffen. Diese finden jeweils entweder an einem Samstag oder auch am Sonntag statt. Ich bin sehr dankbar, dass die Vorstandsmitglieder bereit sind diese Tage zu «opfern», wissend, dass unsere Arbeit den Armen zugutekommt.
- Im Juli hatten wir Besuch von Father Frederick, unserem Projektpartner in Tanzania und im Oktober war Msgr. Ike Obiora aus Nigeria bei uns zu Gast.
- Anfangs Dezember haben wir unsere Spenderinnen und Spender im Rundbrief Nummer 28 über unsere Projekte detailliert informiert.
- Im Februar waren 3 Vorstandsmitglieder auf einer Projektreise auf den Philippinen.

Projekte

Die im Rundbrief Nr. 28 ausführlich beschriebenen Projekte sind hier nur kurz erwähnt. Hingegen gehe ich gerne etwas ausführlicher auf unsere neuen Projekte ein.

AFRIKA

Tanzania

- **Angelo-Lipani Schule**
In **Arusha** haben wir an der «Angelo-Lipani-School» wieder einen Beitrag dazu geleistet, dass 50 Schülerinnen und Schüler täglich eine warme Mahlzeit erhalten.
- **Stipendien**
3 Studenten können dank finanzieller Unterstützung weiter an der Hochschule studieren.
- **Zusätzliche Klassenzimmer**
In Malambo konnten pünktlich zu Schulbeginn zwei Schulzimmer für 80 Mädchen fertig erstellt werden.

Nigeria

- **Waisenhaus Guardian Angel**
In Enugu haben wir für das Waisenhaus «Guardian Angel» mit der Finanzierung einer Zisterne geholfen, die Wasserversorgung für 50 Kinder sicherzustellen.
- **Augenklinik Ave Maria**
Unsere Vertrauensperson in Enugu ist Msgr. Ike Obiora. Er engagiert sich für die Organisation «Kirche in Not», ist Mitglied der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte und setzt sich vehement für die verfolgten Christinnen und Christen in seinem Land ein. Von ihm kam das Ersuchen, die Augenklinik «Ave Maria» mit dem notwendigen Equipment auszustatten. Augenkrankheiten sind in Nigeria ein grosses Problem. Von 100 Kindern haben 30 Augenprobleme, die, wenn sie nicht behandelt werden, oft zur vollständigen Blindheit führen. Im letzten Dezember konnte die Augenklinik eingeweiht werden. Leiterin ist die Augenärztin Sr. Stella.

Vor Kurzem ist Msgr. Obiora mit einem Antrag für ein Stromaggregat an uns gelangt. Aus Überzeugung, dass es sich hier um ein sinnvolles Projekt handelt, haben wir dem Antrag zustimmen können.



Bild: Msgr. Obiora Ike und Augenärztin Sr. Stella vor der Augenklinik Ave Maria

MITTEL/LATEINAMERIKA

Kuba; Camagüey

- In Camagüey konnten die Salesianer Don Bosco ein pulsierendes Jugendzentrum eröffnen, das ärmsten Jugendlichen einen Ort der Freiheit bietet, aber auch persönliche und schulische Forderungen abverlangt.

Ecuador; Quito

- **Minadores de Sueños; Quito**
Marco Nyffeler leitet in Quito das Kinderprojekt «Randständige mit Träumen». Dies konnten wir 2019 durch die Finanzierung der Löhne unterstützen und wir haben beschlossen, diese Kosten auch für das laufende Jahr zu übernehmen.

PHILIPPINEN

Manila

- **Ernährungsprogramm Parañaque**
Das Ernährungsprogramm in den Slums konnten wir auch im vergangenen Jahr weiter finanzieren. Infolge des Coronavirus befindet sich nun auch Manila im Ausnahmezustand und die Bevölkerung muss für einen ganzen Monat in Quarantäne leben. Das trifft die Menschen in den Slums ganz besonders hart. Da sie ihre Hütten nicht mehr verlassen dürfen, um nach Arbeit zu suchen, haben sie auch nichts mehr zu essen. Schnell und unbürokratisch hat Una Terra – Una Familia mit einer spontanen Aktion Soforthilfe leisten können.

Tagaytay

- **Waisenhaus**
In Tagaytay haben wir die Kosten für den Bau eines Waisenhauses übernommen. Das Haus ist inzwischen fertig erstellt. Anlässlich unserer Projektreise haben wir es einweihen können, wenn auch nur im kleinen Rahmen.



wenn auch nur im kleinen Rahmen. Dies aufgrund des Ausbruchs vom Vulkan Taal im Januar. Sr. May hatte die Absicht, das Waisenhaus Mitte April zu eröffnen. Nun verhindert die Coronakrise auch dieses Vorhaben.

Damit das vorgesehene Konzept «Betagte und Kinder leben in familienähnlichen Verhältnissen und helfen sich im Alltag gegenseitig» realisiert werden kann, sind wir bereit, die Kosten für zwei weitere Häuschen für Betagte zu übernehmen.

Bild: Unser Moderator Spiritualis segnet das Waisenhaus von Tagaytay bei der Einweihung

Calauan

➤ Schule

Die Schule in Calauan ist ein erfreuliches Projekt. 370 Kinder aus ärmsten Verhältnissen können von einer gut geführten Schule profitieren. Wir werden diese Kinder auch im kommenden Schuljahr unterstützen.

Bacon

➤ Schule

Unsere Bemühungen für diese Schule in Bacon zahlen sich aus. Die Schule hat immer mehr Schüler. Inzwischen sind es bereits 210. Die von uns finanzierte Bühne trägt bei zu einer noch besseren Infrastruktur. Damit die Schule weiterhin über qualifiziertes Lehrpersonal verfügen kann, sind wir bereit, auch in Zukunft für die Lohnmehrkosten der LehrerInnen aufzukommen.

Masbate

➤ Frauenfazenda

Auch in Masbate hat im Dezember der Taifun Kammuri verheerende Schäden angerichtet. Una Terra – Una Familia war es möglich, den Mädchen auf der Frauenfazenda mit einem Beitrag zu helfen, die grossen Schäden am Haus zu reparieren. Die von uns finanzierte Wasserpumpe hat bis jetzt leider noch nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Sie hoffen und beten, dass sie nun bald einmal Wasser haben werden.

➤ Spital San Antonio

Das Spital Masbate hat sich bei unserem Besuch positiv präsentiert. Nach wie vor gibt es zwar Personalprobleme, doch die Regierung hat diesbezüglich bereits ein staatliches Ausbildungsprogramm lanciert. Damit mittellose Patienten jederzeit Zugang zu Medikamenten und ärztlicher Versorgung haben, helfen wir mit einem jährlichen Beitrag für den «Spitalnotfall-Fonds».

Die Anstellung von Sr. Marie-Elvia erweist sich als absoluter Glücksfall. Sie scheut keine Mühen, den Ärmsten der Armen in jeder Situation beizustehen. In den vergangenen Tagen hat sie sich um die Menschen gekümmert, die abgeschottet in Quarantäne leben müssen. Spontan haben wir auch hier geholfen, dass sie diese Menschen mit Nahrungsmitteln versorgen kann.

Locsoan

➤ Neues Projekt für eine Mehrzweckhalle

Locsoan ist ein Ort in einer ländlichen Gegend mit verstreuten Siedlungen, ca. 1.5 Stunden Autofahrt von Masbate City entfernt. Bischof Bantolo ist dabei, hier eine neue Kirchengemeinde aufzubauen. Er hat mit dem Bau einer Kirche begonnen und Father Antonino als verantwortlichen Priester eingesetzt.

Die Bewohner in dieser Gegend sind sehr arm. Die meisten sind Pächter kleiner Landparzellen von Grossgrundbesitzern. Nach dem Bezahlen der Pacht bleibt, je nach Ertrag bei der Ernte, für den Lebensunterhalt nicht mehr viel übrig.

Damit diese Menschen in Zukunft Zugang zu sozialen Kontakten, Katechese, Bildung und auch zu einem Ernährungsprogramm haben, wurden wir angefragt, eine Mehrzweckhalle, die im Untergeschoss der Kirche gebaut werden soll, zu finanzieren. Wir haben Father Antonino anlässlich unseres Besuches vor Ort persönlich kennengelernt und uns von seinem grossen



Engagement überzeugen können. Der Vorstand hat daher beschlossen, den Antrag für eine Mehrzweckhalle zu unterstützen.

***Bild:** Father Antonino erklärt dem Team von Una Terra Una Familia das Projekt im Detail vor Ort in Locsoan.*

DANK

Liebe Spenderinnen und Spender, dank Ihrer Hilfe war es möglich, auch im vergangenen Jahr wiederum einen wichtigen und wertvollen Beitrag für Menschen in Not leisten zu können. Herzlichen Dank!

Ein Dank gebührt auch den vielen Pfarrämtern, die uns immer wieder treu unterstützen.

Insbesondere danke ich auch den vielen Menschen, die sich mit persönlichem Einsatz für unser Hilfswerk einsetzen, namentlich erwähne ich die Impulsgruppe Muri, die auch im vergangenen Jahr grosse Arbeit geleistet hat.

Und nicht zuletzt danke ich von Herzen allen Vorstandsmitgliedern; danke für Euer unermüdliches Engagement und Eure grosse Unterstützung.

Habe ich Eingangs das Logo unseres Hilfswerks hervorgehoben, schliesse ich mit den Leitworten, die uns seit der Gründung begleiten und die uns immer wieder eine Stütze sind und uns auch stärken. Mögen auch Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender, liebe Mitglieder und Freunde von UNA TERRA – UNA FAMILIA, diese Leitworte zum Begleiter werden und Ihnen Zuversicht und Vertrauen schenken für eine Zeit, von der wir nicht wissen, was sie uns bringen wird. Vertrauen wir darauf:

DOMINUS PROVIDEBIT - DER HERR WIRD VORSORGEN

Aadorf, 2. April 2020

Margrith Lengg, Präsidentin